

Hier gehts um die Wurst!

Unbesetzte Lehrstellen im deutschen Handwerk entgegenwirken.

So waren laut Bericht zu Beginn des Ausbildungsjahres 2016/2017 **noch 43.500 Lehrstellen unbesetzt**. So viele wie noch nie. Bei der Frage, ob es dem Handwerk auch gelingt, sich digitale Prozesse und soziale Medien zu eigen zu machen, geht es nicht nur um schmückendes Beiwerk wie eine Homepage oder einen von vielen vermeintlichen Trends, den man mitgemacht haben muss.

Es geht ums Überleben!

„Manche Metzgerei vom Land wäre heute doch schon pleite, wenn sie nicht per Online-Shop ihren Kundenstamm auf die gesamte Bundesrepublik und darüber hinaus erweitert hätte“, sagt der Fleischerverband. Der Zentralverband befürchtet schon heute, dass viele Betriebe nicht konkurrenzfähig bleiben und vom Markt verschwinden, wenn sie die Chancen nicht ergreifen, die sich ihnen in Gestalt von Online-Shops, digitalen Schnittstellen zu Industriekunden und professionellen Warenlager- und Kundenmanagementsystemen eröffnen.

Geht das Handwerk den Weg ins digitale Zeitalter nicht mit, hätte dies durchaus auch eine volkswirtschaftliche Dimension. Handwerksbetriebe bilden Fachkräfte für die deutsche Wirtschaft aus, sind Zulieferer und Entwicklungspartner von Schlüsselindustrien wie Maschinenbau- und Automobilindustrie, bestimmen die Qualität der Infrastruktur.

Ausbauen oder Sterben war die Frage!

DIE STORY von Claus Böbel aus Nürnberg ist die Antwort: Unbedingt digital einen Ausbau vornehmen! Ohne Internet wäre unser Fachgeschäft an diesem Standort schon längst tot. Seit 1999 als einer der Vorreiter ist die Metzgerei online

<https://umdiewurst.de> und betreibt seit 19 Jahren einen Webshop. Am Anfang stand die kulinarische Grußkarte Wurstbrief. Aus anfänglich wenigen Artikeln ist der umfangreichste Shop der Branche gewachsen.

Wurstkurs und Blog sind die Lösung!

Vom Wurstkurs bis zum eigenen Blog ist alles dabei. Nutze das Internet, als das was es in allererster Linie ist sagt er: Ein Kommunikations- und Informationsmedium. Jeder Verkauf beruht letztendlich auf einer Kommunikation zwischen Menschen. Einzig die Kommunikationskanäle ändern sich. Viele Metzgereien trifft aber vor allem die Konkurrenz durch Supermärkte und Discounter – 40 Prozent aller Fleischerzeugnisse werden nach Angaben des Deutschen Fleischer-Verbandes beim Discounter verkauft. Wie lange wollen Sie da noch zuschauen? Wann werden Sie digital?

Noch etwas Kleines zum Schmunzeln!

Metzgerei „Hack“ hat den Beruf der Verkäuferin interessant gemacht und wirbt mit den neun Medien sehr kreativ. Heute muss man etwas anders machen, um aufzufallen und Menschen zu begeistern. Das hat die Fleischerei sehr gut in Szene gesetzt.

Das Unternehmen geht nämlich sehr offensiv ran und wirbt um Nachwuchs-Metzger und Fleischereifachverkäufer/in. Und es macht klar: Hier gehts um die Wurst!

Anzeigen wie „Wir nehmen auch Abiturienten“ und „Highway to Hack, Highway to Hack“ haben sie bereits in ganz Deutschland auf sich aufmerksam gemacht. Sie haben eine neue Kampagne ins Leben gerufen. Sie trägt den Titel: „Berufswunsch: „Irgendwas mit Tieren...“ darunter lächelt eine junge Frau auf einen Mettigel herab. Der Post im Facebook wurde 1739 mal geteilt und erhielt 614 Kommentare sowie 2100 Likes. Ein geniales Ergebnis. Eine intelligente Werbe-Aktion und ein Beispiel wie die digitale Welt uns heutzutage nach vorne bringen kann.

Dir fehlt es an Ideen oder an der Umsetzung! [Der Marketing Kick Off Day ist genau richtig für Dich.](#)

Schau mal hier

